Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 27 (1949)
Heft: 6

Rubrik: Einladung zur Tagung der Wissenschaftlichen Kommission

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

schiedene Vogelarten sollen auf diesem kleinen Dorado alljährlich ihr Gelege haben.

Es wäre falsch, zu vermuten, der «Niffel» sei eine verwilderte Oase im landwirtschaftlichen Kulturgebiet. Wir stehen im Gegenteil inmitten eines gutgeführten Landwirtschaftsbetriebes. Der üppige Obstgarten ist zeitgemäß gepflegt, und der große Gemüsegarten ist ein Musterbeispiel der Ordnung. Da und dort ist wohl ein Baumstamm von Efeu umsponnen, denn der Besitzer weiß, daß der Efeu als selbständiger Chlorophyllträger keine Schmarotzerpflanze ist; auch die Grünhecke ist nicht blindem Rodungseifer zum Opfer gefallen. So haben wirtschaftliches Denken und Liebe zur Natur den schönsten Kompromiß gefunden. Diese Beobachtungen und das nachfolgende gemütliche Beisammensein am behäbigen runden Bauerntisch bleiben für alle Teilnehmer ein hübsches Erlebnis. Fast hätte ich das kleine Museum seltener Vögel vergessen, die zwar hier nicht daheim sind, aber gelegentlich auf der Durchfahrt haltmachen. Wo eine Jugend in so naturliebender Atmosphäre aufwächst, da wird das Feld wieder bereitet für ein neues glückliches Dasein. *Louis Gut*

Korrektur

Auf Seite 33 soll der Titel der Arbeit von Dr. R. Haller richtig lauten:

Tephrophana palustris (Peck) Favre

Entgegen der Angabe im unmittelbar vorher erschienenen Buch von Jules Favre «Les associations fongiques du Jura», ist nicht Kühner als Autor der Art zu betrachten, sondern Favre selbst. Er hat 1939 als erster die Einreihung unter *Tephrophana* vorgenommen. Die am Manuskript Dr. Hallers erfolgte Änderung war deshalb nicht stichhaltig. *Die Redaktion*

Einladung zur Tagung der Wissenschaftlichen Kommission

am 26. Juni, 9.15 Uhr, im Restaurant Vaccani, Aarau (Schachen)
(Gute Autoparkgelegenheit)

Traktanden:

1. Protokoll der letzten WK-Tagung.
2. Pilzfloristik.
3. Autorenrechte.
4. Bewertungsliste.
5. Empfehlung der WK an die TK.
6. Pilzbestimmertagungen.
7. Verschiedenes.

Verehrte Pilz- und Wegfreunde, ausnahmsweise erfordert diese Tagung die Lösung organisatorischer Probleme, vergessen Sie aber trotzdem nicht interessante Pilzarten mitzubringen. *Der Präsident*

Aufruf der neuen GL an unsere Sektionen

Die neue GL in Basel hat nun die Verbandsgeschäfte übernommen. Aus der letzten Nummer unserer Zeitschrift konnten Sie die Zusammensetzung des Verbands-Vorstandes ersehen.

Es liegt mir am Herzen, zuerst der abgetretenen GL und dem initiativen Präsidenten, Herrn Geiger, im Namen des neuen VV und des ganzen Verbandes,

den wohlverdienten Dank für die viele uneigennützige Arbeit im Dienste unserer idealen Sache auszusprechen. Dank gebührt aber auch allen unsern Sektionen, vorab der Sektion Thun, die sich in der kritischen Stunde ebenfalls zur Übernahme der GL zur Verfügung stellte.

Die Leitung eines Verbandes, wie des unsrigen, ist keine leichte Bürde. Diese Bürde kann auf die Dauer nur getragen werden, wenn alle Sektionen und jedes einzelne Mitglied mittragen helfen. Wir zählen auf Ihre Mithilfe, wenn die GL an Sie appelliert. Aber auch für Ihre Vorschläge und Anregungen, für aufbauende und dem Ganzen dienende Kritik, und nicht zuletzt für rechtzeitige Überweisung Ihrer Verbandsbeiträge, werden wir Ihnen dankbar sein.

Die GL ist vom besten Willen beseelt, sie ist entschlossen, das Ihrige zu tun, und sie wird es können, wenn alle Sektionen ihr dabei tatkräftig zur Seite stehen, so wie sie es bisher taten.

Allen unsern Mitgliedern, Mykologen und Mykophagen, wünsche ich ein recht «gefreutes» Pilzjahr.

Für die Geschäftsleitung:

Basel, Ende Mai 1949. Der Verbandspräsident *G. Diriwächter*

Max Andres †, Holzbildhauer

Geboren 1903, gestorben 1949

Für uns unfaßbar, erhielten wir am 22. März die schmerzliche Mitteilung, daß unser Pilzfreund, Kamerad und Sekretär Max Andres, als Militärpatient, nach kurzer, geduldig ertragener Krankheit von uns geschieden ist. Tieferschüttert stehen wir vor diesem Unabänderlichen. Was der Verstorbene dem Verein für Pilzkunde Wynau im allgemeinen und seinen Freunden im besonderen

war, das wissen nur diejenigen, die mit Max näher in Berührung kamen. Als Holzbildhauer hat er dem Verein manch schönes Andenken zurückgelassen, und als Kamerad war er stets ein Vorbild und Förderer der Pilzkunde. Wir wollen ihm in der Stunde des Abschieds Dank sagen für alles, was er uns gegeben hat, und ihn als unser Vorbild in steter Erinnerung behalten. *F. Lemp*